



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach
Erziehungswissenschaft zur Prüfungsordnung für den
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für
Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

Universität Paderborn

Paderborn, 2010

urn:nbn:de:hbz:466:1-18746

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 06 / 10 vom 21. Januar 2010

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Erziehungswissenschaft
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Erziehungswissenschaft
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Ausbau der Fachhochschulen für Gesundheitsberufe in Nordrhein-Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV.NRW.2009, S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

Fachspezifische Bestimmungen und Studienverlaufsplan für das Fach

Erziehungswissenschaft¹

1. Kurzbeschreibung des Studienfaches

Ziel des Studiums im Studienfach Erziehungswissenschaft ist die Vermittlung grundlegender Fachkenntnisse, die Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie der Erwerb berufsfeldbezogener Handlungskompetenz im Bereich der Bildungsarbeit. Das Studium ist so konzipiert, dass zum einen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden, die in erziehungswissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen einführen. Dazu gehört, pädagogische Grundfragen und Probleme begrifflich einzugrenzen, in ihrem historischen Kontext zu verstehen sowie theoretisch und forschungsmethodisch erfassen zu können. Zum anderen geht es insbesondere um den Erwerb und die Entwicklung von berufsfeldspezifischem Handlungs- und Reflexionswissen. Um Lern- und Bildungsprozesse durchführen und organisieren zu können, ist eine Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen zu Vermittlungs- und Aneignungsprozessen erforderlich. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf Fragen des Lehrens und Lernens sowie der Interaktion und Kommunikation in Lern-, Bildungs- und Beratungsprozessen gelegt. Das Studium befähigt im Sinne einer fachlich fundierten Eingangsqualifikation für berufliche Tätigkeiten und liefert damit die wissenschaftliche Qualifikation, die für lehrende, beratende und organisationsbezogene Aufgaben in verschiedenen außerschulischen Handlungsfeldern der Bildungsarbeit erforderlich ist. Das Studium bietet einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss für den Einstieg in den Arbeitsmarkt und bereitet weiterhin auch auf die Aufnahme eines konsekutiven Masterstudiengangs vor.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Für das Studium des Faches Erziehungswissenschaft wird bei der Aufnahme des Studiums ein Praktikum im Umfang von mindestens vier Wochen in einem außerschulischen pädagogischen Handlungsfeld gefordert. Dieses Praktikum muss vor Studienbeginn abgeleistet sein. Der Nachweis über dieses Praktikum kann bis zum Ende des 1. Semesters nachgereicht werden. Das Fach Erziehungswissenschaft kann mit allen Fächern des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs der Fakultät für Kulturwissenschaften kombiniert werden.

¹ Sie gelten zusammen mit den Regelungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.

Studienstruktur

Module	Workload (h)	LP	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul 1: Grundfragen der Erziehungswissenschaft	360h	12		
Einführung	90		P	1.- 4. (2)
Vertiefung	90/ 180		WP	
Vertiefung	90/ 180		WP	
Basismodul 2: Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung	360h	12		
Einführung	90		P	1.- 4. (2)
Vertiefung	90/ 180		WP	
Vertiefung	90/ 180		WP	
Basismodul 3: Erziehungswissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden	360h	12		
Einführung	90		P	1.-4. (2)
Vertiefung	90/180		WP	
Vertiefung	90/180		WP	
Vertiefungsmodul 1: Lehren und Lernen	360h	12		
Einführung	90		P	3.- 6. (2)
Vertiefung	90/180		WP	
Vertiefung	90/180		WP	
Vertiefungsmodul 2: Interaktion und Kommunikation	360h	12		
Einführung	90		P	3.- 6. (2)

Vertiefung	90/180		WP	
Vertiefung	90/180		WP	
Vertiefungsmodul 3: Handlungsfelder und Institutionen	360h	12		
Einführung	90		P	3.- 6. (2)
Vertiefung	90/180		WP	
Vertiefung	90/180		WP	

Abkürzungen: LP Leistungspunkte, P Pflichtveranstaltung, WP Wahlpflichtveranstaltung

Studienverlaufsplan

Semester	Modul		Workload (h)	Workload (h) gesamt
1. Sem.:	BM 1	Einführung	90h	
	BM 1	Vertiefung	90h	
	BM 2	Einführung	90h	
	BM 2	Vertiefung	90h	360h
2. Sem.:	BM 1	Vertiefung	180h	
	BM 2	Vertiefung	180h	
	BM 3	Einführung	90h	450h
3. Sem.:	BM 3	Vertiefung	90h	
	BM 3	Vertiefung	180h	
	VM 1	Einführung	90h	360h
4. Sem.:	VM 1	Vertiefung	90h	
	VM 1	Vertiefung	180h	
	VM 2	Einführung	90h	360h
5. Sem.:	VM 2	Vertiefung	90h	
	VM 2	Vertiefung	90h	
	VM 3	Einführung	90h	360h

6. Sem.:	VM 3	Vertiefung	90h	
	VM 3	Vertiefung	180h	
	Bachelorarbeit	BA-Arbeit	300h	
	Bachelorarbeit	mündliche Verteidigung	60h	630h

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und kann individuell anders gestaltet werden.

Als Studienbeginn (1. Sem.) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

Modulbeschreibungen

Grundfragen der Erziehungswissenschaft					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM 1	360 h	12	1.-4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	a) Vorlesung / Seminar: Einführung		30 h		90 h
	b) Seminar: Vertiefung		30 h	270 h	90 h / 180 h
	c) Seminar: Vertiefung		30 h		90 h / 180 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über erziehungswissenschaftliche Inhalte und Grundfragen • Unterscheidungsfähigkeit zwischen pädagogischem Alltagswissen, subjektiven Konstrukten und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen • Befähigung zur pädagogischen Reflexivität • Wissenschaftstheoretisches Verständnis und exemplarische Erprobung normativer, empirischer, hermeneutischer und kritischer Argumentation • Befähigung zur begrifflichen Fassung pädagogischer Sachverhalte, Situationen, Aufgaben und Probleme 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität der Bedingungen pädagogischer Praxis und Offenheit im Umgang mit widersprüchlichen Erwartungen an pädagogisches Handeln • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigene Handlungsansprüche und die eigene Rolle in pädagogischen Prozessen • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken in Form von 				

	<p>Sitzungsgestaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen
3	<p>Inhalte</p> <p>In diesem Modul soll in Inhalte sowie in Frage- und Problemstellungen erziehungswissenschaftlichen Denkens eingeführt werden. Anhand der Grundbegriffe Bildung, Erziehung, Sozialisation, Lernen und Entwicklung werden Strukturen pädagogischen Verhaltens und pädagogischer Verhältnisse dargelegt und unter der Perspektive verschiedener erziehungswissenschaftlicher Theorien weiter entfaltet. Gesellschaftliche, historische und biografische Kontexte dienen der Konkretisierung pädagogischen Argumentierens und der Veranschaulichung grundlegender Strukturen.</p> <p>Themen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft in ihrer Entstehung und systematischen Bedeutung • Verschiedene erziehungswissenschaftliche Theorieofferten in historisch-systematischer und gesellschaftsbezogener Perspektive • Verhältnis und Zusammenhang von Theorie und Praxis für pädagogisches Handeln und Theoriebildung • Reflexion eigenen Lernens vor dem Hintergrund biographisch erworbener Kenntnisse
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Einführung: 400-450 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare zur Vertiefung: 40-45 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik des zukünftigen Bachelorstudiengangs GyGe. Die Einführung ist auch für Studierende des erziehungswissenschaftlichen Studiums geöffnet.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung bezieht sich auf eine Veranstaltung des Moduls. Die Modulprüfung kann nur in einer der beiden Vertiefungsveranstaltungen abgelegt werden, Voraussetzung hierfür ist die qualifizierte Teilnahme an der Einführungsveranstaltung. Die Modulprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-240 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer:</p>

	30 Minuten, Umfang: ca. 8-10 Seiten), eine Haus- oder Projektarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: 45 Minuten) erbracht werden.
9	Voraussetzung für die die Vergabe von Kreditpunkte Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen worden ist.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Christine Freitag

Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BM 2	360 h	12	1.-4. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	a) Vorlesung/Seminar: Einführung		30 h		90 h
	b) Seminar: Vertiefung		30 h	270 h	90 h / 180 h
	c) Seminar: Vertiefung		30 h		90 h / 180 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über historische und empirische Bedingungen des Zusammenhangs von Bildung und Gesellschaft • Kenntnisse über politische, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen von Erziehung und Bildung • Kenntnisse der Grundlagen pädagogischer Anthropologie und pädagogischer Ethik, auch und besonders in ihren bildungsphilosophischen Bezügen • Kenntnisse der philosophischen Anthropologie und Anthropologie der Technik • Kenntnisse über Begriffe, methodische Zugänge und Theorien pädagogischer Geschlechterforschung, interkultureller und international vergleichender Pädagogik sowie der Medienpädagogik • Befähigung zu kritischer Auseinandersetzung mit erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Forschung in Hinblick auf die Grundlagen, Bedingungen und Wirkungen gesellschaftlicher Differenzlinien 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von (Selbst-)Reflexivität in Bezug auf den Umgang mit Fremdheit, Andersartigkeit und Ungleichheiten • Befähigung zu pädagogischer Argumentation und Urteilsbildung • Weiterentwicklung eines eigenen pädagogischen Ethos durch Reflexion pädagogischer 				

	<p>Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zu eigenständiger und kritischer Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und ethisch-moralischen Menschenbildern sowie philosophischen Konzepten der Erziehung • Befähigung zu kritischer Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Mensch und Technik • Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken in Form von Sitzungsgestaltungen
3	<p>Inhalte</p> <p>In diesem Modul soll in Bedingungen und Strukturen des Zusammenhangs von Bildung und Gesellschaft eingeführt werden. Historische und aktuelle gesellschaftliche Bedingungen für Erziehungs- und Bildungsprozesse werden in ihren kulturellen, politischen, rechtlichen und ethisch-moralischen Rahmungen untersucht und kritisch reflektiert. Insbesondere werden die (Selbst-)Reflexionen und die konstruktive Auseinandersetzung mit sozialen, kulturellen, medialen, ethnischen und geschlechtlichen Differenzen und Ungleichheiten ermöglicht. Thematisiert werden zudem philosophische Erziehungstheorien sowie philosophische Grundlagen der Anthropologie. Über die Befassung mit unterschiedlichen Lebenswelten und Lebensformen wird ein differenzierter Zugang zur pädagogischen Anthropologie einerseits und zu adressatenspezifischem pädagogischen Handeln andererseits eröffnet. Die Teilaspekte des Moduls werden in nationaler und internationaler Perspektive beleuchtet. Themen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialgeschichte der Erziehung und Bildung • Pädagogische Reformbewegungen in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext • Pädagogische und philosophische Anthropologie sowie Anthropologie der Technik • Grundfragen pädagogischer Ethik und Fragen pädagogischer Verantwortung • Philosophische Erziehungs- und Bildungskonzepte • Funktionsbestimmungen von Bildung und Erziehung: gesellschaftliche Reproduktion, gesellschaftliche Integration, Zusammenhang von Bildung und Demokratie • Entstehung, Wirksamkeit und Folgen von Geschlechterdifferenz • Aktuelle Fragen Grundfragen und Themen der Bildungsforschung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Einführung: 400-450 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare zur Vertiefung: 40-45 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik des zukünftigen</p>

	Bachelorstudiengang GyGe. Die Einführung ist auch für Studierende des erziehungswissenschaftlichen Studiums geöffnet.
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung bezieht sich auf eine Veranstaltung des Moduls. Die Modulprüfung kann nur in einer der beiden Vertiefungsveranstaltungen abgelegt werden, Voraussetzung hierfür ist die qualifizierte Teilnahme an der Einführungsveranstaltung. Die Modulprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-240 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 8-10 Seiten), eine Haus- oder Projektarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: 45 Minuten) erbracht werden.
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen worden ist.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Barbara Rendtorff

Erziehungswissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
BM 3	360 h	12	1.-4. Sem.	jährlich	2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	
	a) Seminar: Einführung		30 h		90 h	
	b) Seminar: Vertiefung		30 h	270 h	90 h/ 180 h	
	c) Seminar: Vertiefung		30 h		90 h/ 180 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen					
	Fachlich-inhaltliche Ziele:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, verschiedene für die Erziehungswissenschaft relevante Textarten und Forschungsansätze unterscheiden und in ihrer Bedeutung für das wissenschaftliche Arbeiten einschätzen zu können • Kenntnisse und Orientierungswissen über Methoden empirischer Sozialforschung sowie spezifisch erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden zu besitzen • Fähigkeit, Vorzüge und Probleme verschiedener sozialwissenschaftlicher Forschungsansätze und –methoden zu kennen und kritisch bewerten zu können • Fähigkeit, Fachpublikationen und empirische Forschungsarbeiten systematisch analysieren, interpretieren und bewerten zu können • Fähigkeit, für die Beantwortung erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen adäquate 					

	<p>Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden ableiten zu können</p> <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die Qualität empirischer pädagogischer Studien unter erkenntnistheoretischen Aspekten benennen und kritisch bewerten zu können • Fähigkeit, unterschiedliche Sichtweisen von quantitativen und qualitativen Forschungszugängen benennen und kritisch beurteilen zu können • Fähigkeit, ausgewählte Forschungsmethoden bei konkreten Untersuchungsbeispielen und Fragestellungen nachvollziehen und exemplarisch anwenden zu können • Fähigkeit, eigene Forschungsansätze für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen planen und kritisch reflektieren zu können
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Basismodul sollen Grundlagen zur wissenschaftlichen Reflexion und zum wissenschaftlichen Arbeiten als Pädagogin/ Pädagoge gelegt werden. Die Studierenden erhalten dazu Einblicke in empirisch sozialwissenschaftliches Arbeiten in pädagogischen Kontexten. Sie lernen dazu entsprechende grundlegende sozialwissenschaftliche Forschungszugänge sowie geeignete qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden für pädagogische Fragestellungen kennen. Außerdem wird die systematische Anwendung und Bewertung entsprechender empirischer Zugänge für exemplarische pädagogische Fragestellungen vorgestellt und eingeübt. Themen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten von pädagogischen Texten • Analyse und Interpretation von Fachpublikation • Erkenntnistheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung • Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (beschreibende, korrelative und experimentelle Ansätze), • Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden, • Quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden • Güte- bzw. Qualitätskriterien empirisch-sozialwissenschaftlicher Forschung
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Einführung und Seminare: 40-45 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik des zukünftigen Bachelorstudiengangs GyGe</p>

7	Teilnahmevoraussetzungen: keine
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist veranstaltungsbezogen und findet studienbegleitend statt. Das Modul kann nur in einer der beiden Vertiefungsveranstaltungen abgelegt werden, Voraussetzung hierfür ist die qualifizierte Teilnahme an der Einführungsveranstaltung. Die Modulprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-240 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 8-10 Seiten), eine Haus- oder Projektarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: 45 Minuten) erbracht werden.
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen worden ist..
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Niclas Schaper

Lehren und Lernen						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
VM1	360 h	12	3.-6. Sem.	jährlich	2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	a) Vorlesung / Seminar: Einführung			30 h		90 h
	b) Seminar: Vertiefung			30 h	270 h	90 h/ 180 h
	c) Seminar: Vertiefung			30 h		90 h/ 180 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen					
	Fachlich-inhaltliche Ziele:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über lerntheoretische und allgemeindidaktische Ansätze • Verständnis für entwicklungsbedingte Voraussetzungen des Lernens über die Lebensspanne • Befähigung zur theoriegeleiteten zielgruppenbezogenen Planung und Erprobung von Lehr-Lernsituationen • Fähigkeit zur analytischen und kritisch-konstruktiven Reflexion und Evaluation von Lehr-Lernsituationen • Befähigung zur Analyse und Interpretation von Ergebnissen der Lehr-Lernforschung und ihrer Berücksichtigung bei der Gestaltung von Lernumgebungen 					

Spezifische Schlüsselkompetenzen:

- Fähigkeit zum vergleichenden und bewertenden Umgang mit unterschiedlichen mit unterschiedlichen Theorieansätzen und ihren jeweiligen Argumentationsmustern
- Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf die eigene Handlungsansprüche und die eigene Rolle in pädagogischen Prozessen
- Fähigkeit zum begründeten und angemessenen Einsatz von Medien bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen
- Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen

3 Inhalte

In diesem Modul soll in unterschiedliche theoretische Vorstellungen von Lernen und in verschiedene Theorieansätze zur Gestaltung von Lehr-Lernsituationen eingeführt werden. Ausgehend von lerntheoretischen und didaktischen Ansätzen und ihren spezifischen Argumentationsmustern sowie ihren normativen und empirischen Annahmen soll die Reichweite solcher Ansätze im Hinblick auf Planung, Analyse und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen erarbeitet werden. Unter entwicklungspsychologischen, motivationspsychologischen und mediendidaktischen Aspekten werden Voraussetzungen und Bedingungen des Lehrens und Lernens konkretisiert.

Themen des Moduls sind:

- Wissenschaftliche Grundlagen der Theorie- und Modellbildung
- Verschiedene allgemein-didaktische Modelle (bildungstheoretische, lerntheoretische, analytische, projektorientierte, kritisch-kommunikative, dialektische, konstruktivistische, subjekttheoretische, interaktionstheoretische) in kriterienbezogen-vergleichender Perspektive
- Verschiedene Modellvorstellungen vom Lernen (behavioristisch-verhaltensorientierte, beobachtungsbezogene, kognitionstheoretische, konstruktivistische) in kriterienbezogen-vergleichender Perspektive
- Entwicklungspsychologische und (hirn-)biologische Grundlagen des Lernens
- Grundlagen der Medienbildung und Medienkompetenzentwicklung
- Mediendidaktische Grundlagen der Gestaltung von Lehr- und Lernumgebungen
- Fragestellungen und Ergebnisse der empirischen Lehr-Lernforschung
- Verhältnis von Theorie und Praxis bei der theoriegeleiteten Gestaltung, Durchführung und Reflexion von Lehr-Lernprozessen
- Reflexion eigenen Lernens vor dem Hintergrund biographisch erworbener Kenntnisse

4 Lehrformen

Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des

	Selbststudiums.
5	Gruppengröße Einführung: 400-450 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare zur Vertiefung: 40-45 TN
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik des zukünftigen Bachelorstudiengangs GyGe. Die Einführung ist auch für Studierende des erziehungswissenschaftlichen Studiums geöffnet.
7	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss des Basismoduls 1
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist veranstaltungsbezogen und findet studienbegleitend statt. Das Modul kann nur in einer der beiden Vertiefungsveranstaltungen abgelegt werden, Voraussetzung hierfür ist die qualifizierte Teilnahme an der Einführungsveranstaltung. Die Modulprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-240 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 8-10 Seiten), eine Haus- oder Projektarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: 45 Minuten) erbracht werden.
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen worden ist..
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Bardo Herzig

Interaktion und Kommunikation						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
VM 2	360 h	12	3.-6. Sem.	jährlich		2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
	a) Seminar: Einführung			30 h		90 h
	b) Seminar: Vertiefung			30 h	270 h	90 h/ 180 h
	c) Projektseminar / Übung: Vertiefung			30 h		90 h/ 180 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen					
	Fachlich-inhaltliche Ziele:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über unterschiedliche Interaktions-/Kommunikationstheorien und -methoden 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über deren Relevanz für unterschiedliche pädagogische Lern- und Bildungsprozesse • Befähigung zur Analyse pädagogischer Situationen und Probleme vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interaktions- und Kommunikationstheorien • Befähigung zur Intervention in pädagogischen Situationen und Problemen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interaktions-/Kommunikationstheorien und –methoden <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität menschlicher Interaktion und Kommunikation in pädagogischen Prozessen • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigenes Handeln und deren Wirkungen in pädagogischen Interaktions- und Kommunikationsprozessen • Fähigkeit zur Steuerung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen in Form von Moderation und Diskussionsleitung in Seminarsitzungen • Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt in unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationstheorien ein und zeigt deren Relevanz für unterschiedliche pädagogische Lern- und Bildungsprozesse auf, wie beispielsweise Gestaltung von Gruppen- und Diskussionsprozessen, Gestaltung von Beratungsprozessen, Moderation in und von sozialen Konfliktsituationen usw.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Interaktions- und Kommunikationstheorien und ihre Bedeutung für Bildungs- und Lernprozesse • Verschiedene Konflikttheorien und ihre Bedeutung für Bildungs- und Lernprozesse • Stellenwert von Interaktion und Kommunikation in Bildungs- und Lernprozessen • Spezielle Interaktions-/Kommunikationssituationen: Beratungssituationen, soziale Konfliktsituationen, virtuelle Kommunikation • Ausgewählte Methoden zur Gestaltung und Steuerung unterschiedlicher Interaktions- und Kommunikationsprozesse, z.B. zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen oder von Beratungsprozessen • Reflexion eigener Kommunikations- und Interaktionsstile z.B. in Lehr-Lernsituationen, in Beratungssituationen etc
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Einführung und Seminare zur Vertiefung: 40-45 TN</p>

6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik des zukünftigen Bachelorstudiengangs GyGe
7	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basismodule
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung ist veranstaltungsbezogen und findet studienbegleitend statt. Das Modul kann nur in eine der beiden Vertiefungsveranstaltungen abgelegt werden, Voraussetzung hierfür ist die qualifizierte Teilnahme an der Einführungsveranstaltung. Die Modulprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-240 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 8-10 Seiten), eine Haus- oder Projektarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: 45 Minuten) erbracht werden.
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen worden ist.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N. (Professur für Bildungsmanagement und Bildungsforschung in der Weiterbildung)

Handlungsfelder und Institutionen						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
VM 3	360 h	12	3.-6. Sem.	jährlich	2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
	a) Vorlesung/Seminar: Einführung		30h		90	
	b) Seminar: Vertiefung		30 h	270 h	90 / 180	
	c) Projektseminar/Übung: Vertiefung		30 h		90 / 180	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen					
	Fachlich-inhaltliche Ziele:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Überblickswissen über Institutionen und Organisationen im Bereich der Bildungs- und Kulturarbeit • Kenntnisse und Überblickswissen zu professionellem Handeln und Berufsbildung • Kenntnisse und Überblickswissen über pädagogische Handlungs- und Arbeitsfelder und deren Kompetenzanforderungen • Befähigung zur Bewertung und Einordnung der im Studium erworbenen Lernergebnisse im Blick auf den Nutzen für pädagogische Handlungs- und Arbeitsfelder • Befähigung zur Analyse und Einordnung eigener praktischer Erfahrungen in pädagogischen 					

	<p>Handlungs- und Arbeitsfeldern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur professionellen Ausgestaltung pädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität und Eingebundenheit pädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigene Kompetenzen sowie potentielle Handlungs- und Arbeitsfelder • Weiterentwicklung der eigenen Professionalität als Pädagogin/Pädagoge
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul gibt einen Überblick über die wichtigsten Institutionen, Berufsfelder und pädagogischen Handlungskompetenzen in der Bildungs- und Kulturarbeit. Hierbei werden sowohl nationale als auch internationale Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf Berufsfelder und dem Selbstverständnis der pädagogischen Profession berücksichtigt.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen, Organisationen und berufliche Verbände im Bereich der Bildungs- und Kulturarbeit • Strukturen pädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder und deren Wandel • Pädagogische Professionalisierung/Professionalität • Beobachtung und Analyse ausgewählter Praxisfelder/-beispiele • Reflexion der eigenen pädagogischen Kompetenz und Professionalität
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen, Tutorien und verschiedene Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Einführung: 400-450 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare zur Vertiefung: 40-45 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Das Modul findet auch Verwendung im Unterrichtsfach Pädagogik des zukünftigen Bachelorstudiengangs GyGe. Die Einführung ist auch für Studierende des erziehungswissenschaftlichen Studiums geöffnet.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>Abschluss der Basismodule</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung bezieht sich auf eine Veranstaltung des Moduls. Die Modulprüfung kann nur in eine der beiden Vertiefungsveranstaltungen abgelegt werden, Voraussetzung hierfür ist die</p>

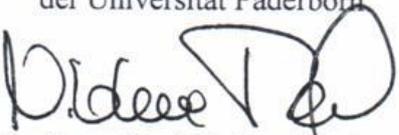
	qualifizierte Teilnahme an der Einführungsveranstaltung. Die Modulprüfung kann durch eine Klausur (Dauer in der Regel: 90-240 Minuten), ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Dauer: 30 Minuten, Umfang: ca. 8-10 Seiten), eine Haus- oder Projektarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (Dauer: 45 Minuten) erbracht werden.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen worden ist.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N. (Professur Berufspädagogik)

Bachelorarbeit						
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
Bachelorarbeit	360 h	12	6. Sem.	-	1 Sem.	
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	
	a) Bachelorarbeit (an keine spezielle Lehrveranstaltung angebunden)		10 h	290 h	300 h	
	b) mündliche Verteidigung		0,5 h	59,5 h	60 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen					
	Fachlich-inhaltliche Ziele:					
	Die Studierenden sind in der Lage :					
	<ul style="list-style-type: none"> • innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem oder eine Fragestellung aus dem Fach Erziehungswissenschaft mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen; • ihre Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen zusammenfassend vorzustellen und zu erläutern. 					
	Spezifische Schlüsselkompetenzen:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form • Beherrschung der Form wissenschaftlichen Arbeitens • Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen • Kommunikative Kompetenzen 					
3	Inhalte					
	Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Die Bachelorarbeit kann wahlweise in einem der beiden Fächer verfasst werden. Thema und Aufgabenstellung sollten aus einem der forschungsrelevanten Felder des Wahlfaches stammen; die Bearbeitungszeit beträgt 8 Wochen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (= 100.000 Zeichen), die mündliche Verteidigung 30 Minuten nicht überschreiten.					

4	Lehrformen Selbststudium
5	Gruppengröße Einzelleistung
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen
7	Teilnahmevoraussetzungen: 120 Leistungspunkte
8	Prüfungsformen Schriftliche Erbringungsform gemäß PO
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte 120 Leistungspunkte
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Norbert Otto Eke

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. September 2009 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 03. Juni 2009.

Paderborn, den 21. Januar 2010

Der Präsident
der Universität Paderborn

Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**